

GEROLD MEIER-EISENEGGER
Im untern Berg 29
CH-8239 Dörflingen
Tel. 052 657 24 66

EINGANG

12. Aug. 2004

Staatskanzlei

29. Juli 2004

Stadtschaffhausen

MANUAL Nr. 512

Kantonsrat
eingegangen: 3. August 2004/39

Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 30/2004

betreffend Statuen

Die öffentliche Hand, Staat und Gemeinden, aber etwa auch Private, stellen gelegentlich Statuen auf, deren Modelle dem Künstler offenbar ohne Textilien hingessen, hingeknet oder hingestanden sind. So kniet oberhalb des Kraftwerks Schaffhausen ein bronzenener Jüngling hoch über dem Rhein und stellt Heinrich Moser dar, der den Lauf des Rheins aufhält, um aus ihm Kraft zu gewinnen. Ganz anders der mit Jackett und Hose gut angezogene ehemalige Stadtpräsident Johann Conrad Fischer beim Obertor. Dagegen erfreut den vorübergehenden Betrachter vor der Stadtbibliothek eine ausgesprochen schöne Wasserträgerin, ebenfalls wie der Jüngling über dem Kraftwerk ohne bronzene Textilhülle. Nun könnte es an einem heissen Sommertag einem Betrachter oder einer Betrachterin in den Sinn kommen, dass sich solches auch ohne Bronze oder Stein, einfach aus Fleisch und Blut, ereignen könnte. Der Unterschied wäre immerhin insofern erheblich, als das Fleisch und Blut sich spontan bewegte. Wie würde da der gleiche Staat reagieren, wenn da so eine Wasserträgerin in den städtischen Gärten Blumen tränken oder den armen Tieren im Wald auf dem trockenen Randen Wasser zum Trinken bringen möchte? Wie reagierte er, wenn da einer so den Rhein nicht zur Gewinnung von technischer, vorerst mechanischer, dann elektrischer Energie, sondern simpel zum Bade ausgesucht hätte? Würde das der gleiche Staat wie die Statuen aus Bronze oder Stein begrüssen oder doch dulden, oder käme da ein Gesetz an die Oberfläche, das dem Lebendigen Einhalt gebieten würde? Ob sich da manche Bürger(innen) unseres Kantons schon solche Fragen gestellt haben und unsicher sich nicht entschliessen konnten, entzieht sich meiner Kenntnis. Den Wenigen oder vielleicht auch Vielen, die sich solche Fragen stellen könnten, sollte der Staat durch eine Antwort auf diese Kleine Anfrage Klarheit verschaffen.

Mit freundlichen Grüssen

Gerold Meier-Eisenegger